

50. Workshop Medizinethik

Verhungern und Verdursten am Lebensende?

Essen und Trinken
als Herausforderung im Krankenhaus



13. November 2021

Online Veranstaltung

St. Joseph Krankenhaus
Berlin Tempelhof



Verhungern und Verdursten am Lebensende? Essen und Trinken als Herausforderung im Krankenhaus

In der Diskussion über Suizidbeihilfe wird als Alternative zur Beendigung des Lebens unter anderem das sogenannte Sterbefasten erörtert. Was genau verbirgt sich hinter dieser Option, freiwillig aus dem Leben zu gehen, und wie ist in der klinischen Praxis damit umzugehen? Hilfe- und Pflegebedürftige bei einem Sterbefasten zu begleiten, wirft viele ethische und rechtliche Fragen auf und ist für Professionelle und Angehörige in der Regel eine große Herausforderung. Die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit hat nicht nur eine zentrale biologische Bedeutung, sie steht für Kommunikation, Gemeinschaft, Lebensfreude und Zuwendung. Wie kann die Freiwilligkeit des Sterbefastens beurteilt werden? Was ist zu beachten, wenn sich Patient*innen, darunter auch Menschen, die keine terminale Erkrankung haben, freiwillig für den Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit entscheiden?

Wir laden Sie herzlich ein!

Simone Ehm

Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. Michael Abou-Dakn

St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof

Die Zertifizierung der Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung ist bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Die Veranstaltung ist mit 5 Punkten bei der zertifiziert.



Programm

Samstag, den 13. November 2021

Ab

9.15 Uhr Zugang zum virtuellen Konferenzraum

9.45 Uhr **Begrüßung**

Simone Ehm,
Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. Michael Abou-Dakn,
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof

10.00 Uhr **(Nicht)Essen und (Nicht)Trinken im Alter und in der Krankheit im Kontext der Debatte um Suizidbeihilfe – Medizinische und ethische Aspekte**

Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, *Chefarzt der Klinik für Palliativmedizin am Franziskus-Krankenhaus Berlin*

10.45 Uhr **Fasten bis zum Tod – ein Erfahrungsbericht**

Diakonin Renate Hüdig, *Seelsorgerin, Pflege und Wohnen Sunpark, Johannesstift Diakonie, Berlin*

anschließende Diskussion

12.00 Uhr **Arbeitsforen**

I. Gespräche über den Wunsch nach Sterbefasten

Kristina Maria Groß,
Psychologin, Evangelische Lungenklinik, Berlin

II. Die Begleitung beim freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit aus pflegerischer Perspektive

Stefanie Kämper, *Dipl. Pflegewirtin (FH), Gastdozentur für Pflege- und Gesundheitswissenschaft / Studiengang Bachelor of Nursing, Evangelische Hochschule Berlin*

III. Sterbefasten – wie Angehörige begleitet und unterstützt werden können

Oberärztin Nina Bätjer, *Palliativmedizinerin, Medizinische Klinik I, St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof*

13.00 Uhr Pause

13.30 Uhr **Rechtliche Aspekte des sogenannten Sterbefastens**

Rolf-Werner Bock, *Rechtsanwalt, Berlin*

anschließende Diskussion

Ende gegen 14.30 Uhr

Es gelten die AGB der Evangelischen Akademie zu Berlin, die Sie auf unserer Homepage unter <http://www.eaberlin.de/service/agb> finden.

Änderungen des Programms vorbehalten!

50. Workshop Medizinethik

Seit dem Jahr 2000 initiieren die Veranstalter gemeinsam einen sachlich fundierten und mitmenschlich verantwortlichen Austausch zu wichtigen und aktuellen Fragen der Medizinethik im Krankenhaus.

Anerkannt als Fortbildung von der Ärztekammer wenden sich die Veranstaltungen mit interdisziplinären Vorträgen und Diskussionen an Mitarbeitende aller Professionen im Krankenhaus, aber auch an Kranke und Angehörige, Interessierte in Politik, Initiativen und Verbänden, die Mitverantwortung für eine gute Praxis und ethisch angemessene Kultur im Umgang mit kranken Menschen übernehmen wollen. Ethische Impulse und kulturelle Anregungen aus der christlichen Theologie und religiösen Praxis sind ein tragender Bestandteil der Gespräche im Workshop Medizinethik.

Die Workshops finden zweimal jährlich abwechselnd in den Häusern der Veranstalter statt und werden ausschließlich aus Teilnehmerbeiträgen und durch die Veranstalter getragen. Dokumentationen einzelner Beiträge finden Sie auf den Homepages der Veranstalter.

www.sjk.de
www.eaberlin.de



Die Evangelische Akademie zu Berlin unterstützen
mit Spenden und Zustiftungen an die
Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin

Einfluss nehmen – Mitgestalten – Fördern
als Mitglied im Freundeskreis
der Evangelischen Akademie zu Berlin



Tagung 21119 Verhungern und Verdursten am Lebensende



Tagungsleitung

Simone Ehm

Prof. Dr. Michael Abou-Dakn

Tagungsorganisation

Susanne Wünsch

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 405

E-Mail wuensch@eaberlin.de

Preise und Informationen

Teilnahmebeitrag 15,- EUR inkl. 0% MwSt

Teilnahmebeitrag ermäßigt 10,- EUR inkl. 0% MwSt

für Auszubildende und Studierende mit entsprechendem Nachweis.

Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Rechnung mit der Bitte um Überweisung des Tagungsbeitrages. Bitte beachten Sie auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter <https://www.eaberlin.de/service/agb/>

Anmeldung

Ausschließlich online unter <https://www.eaberlin.de/seminars/data/2021/gsu/verhungern-und-verdursten-am-lebensende/>.

Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Tagungsort

Online

Die Zugangsdaten zum Konferenztool Zoom werden Ihnen nach Anmeldung rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail zugesandt.

Hier finden Sie allgemeine Informationen zur Videokommunikation und Datenschutzhinweise:

www.eaberlin.de/aktuelles/2020/faqs-zur-videokommunikation

Der QR-Code führt Sie zu den Informationen zu dieser Veranstaltung auf unserer Website



Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH | Charlottenstraße 53/54 | 10117 Berlin

Tel. (030) 203 55 – 0 | Fax (030) 203 55 – 550

E-Mail eazb@eaberlin.de | Internet www.eaberlin.de

Vizepräsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Direktorin Dr. Friederike Krippner

Sitz der Gesellschaft: Berlin | Registergericht Charlottenburg HRB 75987 B

Steuernummer 27/027/37108

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) unter <http://www.eaberlin.de/service/agb>

Diese Veranstaltung wird für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, nehmen Sie bitte im gekennzeichneten "Fotofreien Bereich" Platz.

Wir drucken unsere Programme klimaneutral mit Farben auf Pflanzenölbasis auf zertifiziertem Recyclingpapier.